



GEMEINDEWAHLEN 2024

SP

Gemeinsam

Zukunft

gestalten



Gabriela Bannwart

*Stadträtin und Fraktions-
präsidentin der SP Burgdorf*

Herausgeber

Sozialdemokratische
Partei Burgdorf
Postfach, 3401 Burgdorf

Auflage

7'000 Stück



www.sp-burgdorf.ch

GEMEINDEWAHLEN AM 24. NOVEMBER

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Gemeindewahlen 2024 stehen vor der Tür, und wir blicken auf vier ereignisreiche Jahre zurück. Es war eine Zeit der Herausforderungen, aber auch der Erfolge. Wir haben wichtige Projekte angestossen, die das Leben in Burgdorf spürbar verbessern. Von der Umsetzung des Gegenvorschlags unserer Gemeindeinitiative «Für bezahlbares Wohnen in Burgdorf» über die Förderung von PV-Anlagen auf städtischen Liegenschaften oder der Lancierung der «Stadtklima-Initiative» bis hin zur Einführung kostenloser Menstruationsprodukte: Wir setzen uns mit Herz und Verstand für unsere Stadt und ihre Menschen ein.

Unser Ziel war und bleibt es, Burgdorf sozial gerechter, ökologisch nachhaltiger und zukunftsorientierter zu gestalten. In der kommenden Wahlperiode stehen grosse Themen auf der Agenda: Die Schulraumplanung, der Umzug der Stadtverwaltung, die Digitalisierung und nicht zuletzt der Klimaschutz. Wir wollen sicherstellen, dass unsere Stadt weiterhin ein Ort bleibt, an dem sich alle Generationen wohlfühlen, mit bezahlbarem Wohnraum, lebendigen Quartieren und einem freundlichen Zusammenleben.

Unser Team für die Gemeindewahlen 2024 ist breit aufgestellt. Mit den wertvollen Erfahrungen bisheriger Stadträtinnen und Stadträte und den frischen Ideen unserer Neukandidierenden sind wir bestens gerüstet, um Burgdorf in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Jede Stimme zählt, gemeinsam können wir viel erreichen und Zukunft gestalten.

Eure Gabriela Bannwart

Erfolge der SP im Stadtrat

Anette Vogt (Präsidentin) und **Karin Karrer** (Vizepräsidentin der SP Burgdorf) im Gespräch

Anette: Liebe Burgdorferinnen, liebe Burgdorfer! Heute blicken wir auf die vergangenen vier Jahre im Stadtrat zurück. Wir beide haben uns als Stadträtinnen für unsere Stadt engagiert. Wir freuen uns, heute über wichtige Themen und die kommenden Wahlen zu sprechen. Karin, was kommt dir in den Sinn, wenn du zurückblickst?



Karin: Die SP hat in dieser Legislatur schon viel erreicht. Ich denke zum Beispiel an die Stellvertretungsregelung im Stadtrat. Es macht Sinn, dass sich Stadträt:innen vertreten lassen können, wenn sie zum Beispiel ein Kind bekommen, länger krank oder beruflich abwesend sind.

Die SP hat es der Stadt Burgdorf ermöglicht, mit dieser neuen Regelung zu den Pionierinnen im Kanton Bern zu gehören. Die Parteien von links bis rechts, wie auch die Abstimmenden, waren sich einig, dass dieses Instrument eine gute Sache ist.

Anette: Absolut. Auch die Einführung von gratis Menstruationsprodukten in den Toiletten der Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden ist innovativ und wird sehr geschätzt. Wir sind stolz, dass wir auch hier fortschrittlich unterwegs sind. Dies betrifft ja auch die Einführung des vorgeburtlichen



Mutterschaftsurlaubs. Erinnerst du dich an diese Debatte im Stadtrat?

Karin: Oh ja! Daran kann ich mich gut erinnern. Die Gegenvoten aus den bürgerlichen Reihen haben uns erstaunt. Zum guten Glück konnten wir eine Mehrheit vom Stadtrat von unserer Idee überzeugen. Dieses Talent brauchen wir auch, wenn es ums Klima geht.

Anette: Du hast Recht. Das ist ein sehr wichtiges Thema. Gerade dieser Sommer zeigte uns wieder auf, dass wir uns dieser Problematik aktiv widmen müssen. Die schweren Unwetter haben uns deutlich vor Augen geführt, dass uns keine Zeit bleibt. Wir müssen weg von fossilen Brennstoffen und hin zu erneuerbaren Energien.

Unser Auftrag zur Förderung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden leistet einen Beitrag zum Klimaschutz und senkt die Energiekosten.

Karin: Wir sind in einem Wahljahr. Was wünschst du dir für die Stadt Burgdorf und die SP?

Anette: Es stehen wichtige Themen für den Stadtrat an. Die Schulraumplanung, der Umzug der Stadtverwaltung, die Digitalisierung und die soziale Sicherheit und Klimaschutz sind einige der grossen Themen. Die SP setzt sich ein für eine solidarische Gemeinschaft, die effektiv gegen die Umweltkrise vorgeht und zukunftsorientierte Wege einschlägt. Ich bin guten Mutes, dass wir mit unseren Kandidierenden des Stadtrats diesen Weg erfolgreich gehen können. Wie würdest du unsere Kandidierenden beschreiben?

Karin: Wir sind sehr breit aufgestellt. Unsere Liste umfasst alle bisherigen Stadträt:innen und wird ergänzt mit neuen, motivierten Kandidierenden.

Es haben sich viele junge Leute gemeldet, was uns sehr freut. Sie sind die Zukunft unserer Partei und bringen frische Ideen und Energie ein. Auf der anderen Seite zählen wir auch auf Personen, die wertvolle Erfahrungen mitbringen. Das ist eine gute Ausgangslage und wir können die SP-Liste sehr empfehlen. Was möchtest du zum Schluss noch erwähnen?

Anette: Wir freuen uns, wenn Sie uns an der kommenden Wahl Ihre Stimme geben. Jede Stimme zählt!

Vielen Dank für das Gespräch und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, danke, dass Sie am 24. November wählen gehen.

übrigens...

Die SP Burgdorf setzt sich vehement dafür ein, dass der Bildungscampus in Burgdorf realisiert wird.

Für Burgdorf, das Emmental und die Jugend.



SP

Gemeinderat und Stadtpräsidium

Peter von Arb

Gemeinderat bisher

Als Ressortvorsteher der Einwohner- und Sicherheitsdirektion setze ich mich für das sichere und funktionierende Zusammenleben der gesamten Burgdorfer Bevölkerung ein. Die Integration der Menschen aus allen sozialen Schichten ist dabei ein zentraler Punkt. Unsere Stadt soll gesellschaftlich



vielfältig und solidarisch sein. Bei der Bewältigung der verschiedenen Aufgaben und Herausforderungen müssen wir alle am selben Strick ziehen und uns gegenseitig unterstützen.

In der Stadt Burgdorf wird aktuell sehr viel Wohnraum gebaut und die Bevölkerung ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Hier ist für mich wichtig, dass genügend preisgünstiger Wohnraum zur Verfügung steht. Mit dem bereits im Baureglement umgesetzten Gegenvorschlag zur SP Gemeindeinitiative «Für bezahlbares Wohnen in Burgdorf» wurde dazu eine gute Grundlage geschaffen.

Zudem unterstütze ich ein starkes Bildungsangebot für Jugendliche. Bildung ist unser Rohstoff, heute und in der Zukunft. So gilt es, breitgefächerte und zeitangepasste Schulung sicherzustellen. Weiter engagiere ich mich für den öffentlichen Verkehr, ergänzt mit Langsamverkehr, und die Umstellung auf erneuerbare Energien. Die Klima- und Umweltthematik inklusive die nachhaltige Mobilität sind dringende Probleme unserer Gesellschaft und müssen ganzheitlich angegangen werden.



Stefan Berger

Stadtpräsident bisher

Als Stadtpräsident ist es auch meine Aufgabe, die Entwicklung unserer Stadt vorauszudenken. Wo geht die Reise hin? Welche globalen Trends erwarten uns? Was braucht es, damit Burgdorf auch in 20 Jahren für BürgerInnen und Unternehmen attraktiv ist? Wie gehen wir mit dem knappen Siedlungsraum, dem wachsenden Mobilitätsbedürfnis, der Digitalisierung oder dem Klimawandel um?

Solche und ähnliche Herausforderungen kann man nicht im Alleingang bewältigen. Als Burgdorfer Stapi will ich dazu beitragen, dass diese Fragen gemeinsam angegangen werden und sich ein Bild entwickelt, was Burgdorf in den nächsten Jahren sein soll.

Mir ist wichtig, dass unsere Stadt auf Kurs bleibt und den eingeschlagenen Weg erfolgreich weitergehen kann. Dazu braucht es Attraktivität für die BewohnerInnen und die Unternehmen. Ebenso bedeutend ist die Pflege einer inspirierenden Grundstimmung und eine hochwertige Bildung, aus der Innovation und nachhaltiges Handeln entstehen kann. Mein Burgdorf hat den Mut, über den Gartenzaun hinaus zu schauen und spannende Wege zu gehen.

20 x SP Herzblut für unsere Lieblingsstadt



Annemarie Althaus bisher
1957 | Ergotherapeutin

«Burgdorf soll eine attraktive Lebens- und Arbeitsstadt bleiben, in der sich Menschen aller Altersgruppen wohlfühlen. Gute Bildungsangebote sind mir wichtig. Ich will mithelfen, die Schulraumplanung und -bereitstellung voranzutreiben und Lösungen zu finden.»



Gabriela Bannwart bisher
1989 | Koordinatorin Geschäftsstelle

«Für attraktives Wohnen und Leben in Burgdorf: Für bezahlbaren Wohnraum, belebte Plätze und Freiräume in Quartieren!»



Tanja Blume bisher
1998 | Juristin | JUSO

«Für eine solidarische, feministische und offene Stadt, welche allen Menschen gute Lebensqualität bietet.»



Peter Hauser bisher
1958 | Sozialarbeiter / Mediator

«Burgdorf kann vorangehen als solidarische Stadt für Jung und Alt und Personen mit Migrationshintergrund, als Bildungs-, Kultur-, Energie-, Klima- und Velostadt. Das ist meine Vision und dafür setze ich mich ein.»



Pascal Hebeisen bisher
1999 | Landschaftsgärtner | JUSO

«Wenn wir nichts ändern, wird sich nichts ändern.»



Karin Karrer bisher
1979 | Drogistin

«Eine lebendige und attraktive Stadt mit einem breiten Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist mir wichtig. Spiel- und Sportplätze sowie Orte zum Verweilen für alle Altersklassen, dafür setze ich mich ein.»



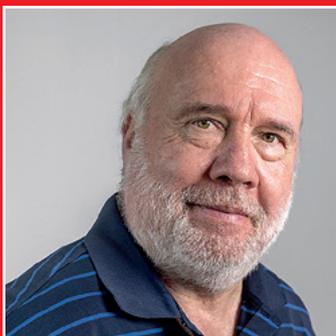
Fabian Käsermann bisher
1965 | Dr. phil. nat. / Biochemiker

«Gezielte nachhaltige Investitionen erhalten eine hohe Lebensqualität: gute Bildung und bezahlbarer Wohnraum für alle. Die lokale Energiewende zur Klimaneutralität wird weitergeführt. Eine zukunftsweisende Mobilität, mit attraktiven Velorouten vernetzt mit ÖV und Fusswegen. Unsere Forderungen zur Verbesserung des Stadtklimas werden jetzt umgesetzt.»



Debra Marti bisher
1985 | Betriebsökonomin FH

«Eine belebte Altstadt macht den Charme von Burgdorf aus, sie lädt zum Verweilen ein und hinterlässt auch bei den Gästen einen bleibenden Eindruck. Ausserdem möchte ich die kulturelle Vielfalt, die Burgdorf zu bieten hat, unterstützen. Dafür und noch mehr möchte ich mich weiterhin einsetzen.»



Manfred Schaffer bisher
1965 | Zugverkehrsleiter bei der SBB

«Für ein lebenswertes Burgdorf. Einen attraktiven öffentlichen Verkehr, lebendige Quartiere und eine einwohnerfreundliche Stadtentwicklung.»



Anette Vogt bisher
1978 | eidg. dipl. Migrationsfachfrau

«Alle Menschen sind verschieden – für mich eine Bereicherung. Auch Burgdorf soll vielfältig sein und Chancen für alle bieten.»



Sybille Zingg Righetti bisher
1976 | Rechtsanwältin

«Ich werde mich auch weiterhin für eine fortschrittliche, attraktive, nachhaltige und vielfältige Stadt einsetzen.»



Wally Achtermann neu
1957 | Historikerin

«Die junge Generation ist die Zukunft unserer Stadt. Ich setze mich dafür ein, dass Burgdorf gemeinsam mit den Schulen und Freiwilligen allen Kindern und Jugendlichen gleiche Chancen im Streben nach sozialer Anerkennung und beruflichem Erfolg bietet – eine sichere Investition in die Zukunft von uns allen und für Burgdorf.»



Michael Aeschbacher neu
1993 | Pflegefachmann HF / Sozialtherapeut

«Ich möchte mich für ein solidarisches, offenes Burgdorf einsetzen. Mit einer guten Gesundheitsversorgung, günstigem Wohnraum und einem attraktiven Kulturangebot für alle, statt für wenige.»



Dario Engeloeh neu
1998 | Kaufmann | JUSO

«Ich ergreife Partei für ein solidarisches Miteinander – heute und in Zukunft.»



Nils Feller neu
2004 | Mediamatiker

«Bildung und Sport – die Dinge, bei denen man richtig ins Schwitzen kommt. Dafür setze ich mich ein!»



Raff Fluri neu
1980 | Film- und Kulturschaffender

«Burgdorf baut viele neue Wohnungen – somit müssen auch soziale Angebote wie Schulen, Tageschulen und Betreuungsangebote ausgebaut werden. Ich setze mich dafür ein, dass Burgdorf nicht zu einer Schlafstadt und zu einem Vorort von Bern wird – sondern ein eigenständiger Kulturort mit friedlich belebten Gassen in der Oberstadt.»



Tobias Kipfer neu
1989 | Migrationsfachperson

«Für ein buntes Burgdorf – Integration statt Ausgrenzung!»



Jana Kohler neu
2004 | Studentin | JUSO

«Soziales Engagement vor Profit in Burgdorf.»



Stefan Müller neu
1989 | Rechtsanwalt

«Ich setze mich ein für eine lebendige und attraktive Stadt für alle. Insbesondere die Förderung des Breitensports, Velowege und ein gutes Schulangebot sind mir wichtig.»



Nick Zürcher neu
2003 | Kaufmann | JUSO

«Gemeinsam für ein lebendiges Burgdorf – nachhaltig, solidarisch, zukunftsorientiert!»

Gute Gründe SP zu wählen

Für diese Werte und Ziele stehen wir ein:

Ein freundliches Zusammenleben

Wir setzen uns dafür ein, dass sich in unserer Stadt ein echtes Wir-Gefühl ausbreiten kann. Das setzt Offenheit, Toleranz, nachbarschaftliche Gemeinschaft und freundliche Orte der Begegnung voraus, zum Beispiel Gemeinschaftsgärten, Begegnungszentren, Nachbarschaftstreffs etc. Aktive, vielfältige Quartiere und eine intelligente, menschliche Siedlungsentwicklung sind die Voraussetzung dafür. Ebenso ein vielfältiges Angebot in Sport, Kultur und Freizeitgestaltung.

Klimaschutz konsequent in die Gänge bringen

Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Stadt auf dem Weg zur Klimaneutralität mutig und entschlossen voran geht. Die in der Klimastrategie formulierten Ziele per 2050 lassen sich nur durch konsequente Förderung des nachhaltigen Verhaltens der Bevölkerung realisieren. Klimaschutz beginnt in den Köpfen der Menschen. Die Stadt muss parat sein, diesen langfristigen Prozess hin zu nachhaltiger Lebensweise anzuschieben, zu fördern und bei konkreten Projekten mit öffentlichen Mitteln zu unterstützen.

Ausreichend bezahlbarer Wohnraum

Wir setzen uns dafür ein, dass in der Siedlungsentwicklung konsequent ein Anteil günstiger Wohnraum eingeplant und umgesetzt wird.

Hohe Lebensqualität

Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Stadt Lebensraum und Lebensqualität bietet, die Urbanität mit Freiraum und gelebter Nachbarschaft verbindet. Unsere Stadt soll einen Lebensraum mit mehr Vielfalt und Freundlichkeit bieten, als dies die Dichte grosser städtischer Zentren zulässt. Mit dieser speziellen Lebensqualität unterscheidet sich unsere Stadt positiv von den meisten Agglomerationsgemeinden.

Demokratieverständnis fördern

Wir setzen uns dafür ein, dass die Tendenz zum Misstrauen gegenüber demokratischen Grundwerten gestoppt wird. Dies stellt insbesondere auch Herausforderungen in Bildung und Jugendarbeit dar. Wir wollen dazu beitragen, dass die Bedeutung und Bewahrung demokratischer Werte auf lokaler Ebene einen höheren Stellenwert erhält. Dies zum Beispiel über vermehrte partizipative Prozesse, regelmässige Bürgerforen oder die Schaffung eines Jugendparlaments.

Wandel zu nachhaltiger Lebensweise anregen

Wir setzen uns dafür ein, dass lokale Organisationen, Quartiervereine oder auch Privatpersonen beim Wandel zu nachhaltiger Lebensweise unterstützt und ermutigt werden. Die Stadt soll Freiräume und Experimentierfelder für eine nachhaltige Lebensweise in allen Bereichen – vom Konsum über Mobilitätsverhalten bis zur Förderung der Biodiversität – aktiv anregen

und unterstützen. Damit wird sie Vorreiterin für angewandte Nachhaltigkeit.

Sinnvolle Digitalisierung

Wir setzen uns dafür ein, dass Prozesse und Abläufe in der Verwaltung digitalisiert und dadurch vereinfacht und effizienter werden. Dies verbessert die Dienstleistung gegenüber der Bevölkerung und schafft Freiraum für persönlichen Kontakt und individuelle Beratung.



sp-burgdorf.ch



burgdorf-geht-voran.ch
(RGM-Bündnis)